

Werden Sie Ausbildungspat*in

Unterstützen Sie mit einem selbst bestimmbar, regelmäßigen Spendenbeitrag die Ausbildung eines jungen Menschen in der Jugendwerkstatt. Ein entsprechendes Formular liegt diesem Flyer bei.



Wir stehen Ihnen gerne für weitere Informationen und zum Gespräch zur Verfügung:

Ansprechpartnerin

Mirjam Aasman (Geschäftsführung)
Tel. 0641/ 93 100 12
E-Mail: mirjam.aasman@jugendwerkstatt-giessen.de

Jugendwerkstatt Gießen gGmbH
Alter Krofdorfer Weg 4, 35398 Gießen
www.jugendwerkstatt-giessen.de

Spendenkonto:

Verein Jugendwerkstatt Gießen e.V.
IBAN: DE52 5139 0000 0009 4540 20
BIC: VBMHDE5F
Betreff: Ausbildungspatenschaft

Dort ansetzen, wo öffentliche Hilfe ausbleibt

Die Förderung einer Ausbildung in der Jugendwerkstatt durch das Jobcenter ist Personen im SGB-II- Bezug (Hartz IV) vorbehalten. Doch die persönliche Bedürftigkeit und ein daraus resultierender Förderbedarf entsprechen nicht immer allen Kriterien für den Leistungsbezug. Ausschlusskriterien können z.B. die bisherige Aufenthaltsdauer in Deutschland bei Migrant*innen sein oder auch die Tatsache, dass der Vater eines Jugendlichen kurzzeitig einen (befristeten) Job erhält und die Familie dadurch aus dem SGB-II-Bezug herausfällt.



Manche persönlichen Schicksale fallen durch das Raster der Behörden.

Um diesen Menschen dennoch eine Perspektive geben zu können, gibt es die Ausbildungspatenschaften. Mit dem Geld wird die Ausbildung jener Menschen unterstützt, für die keinerlei öffentliche Förderung in Betracht kommt oder diese nicht ausreicht.

Wichtige Unterstützung für Geflüchtete

Junge Menschen, die z.B. vor Krieg in ihrem Heimatland zu uns nach Deutschland geflüchtet sind, werden in der Anfangsphase ihres Aufenthalts von regulären Fördermaßnahmen zur beruflichen Bildung ausgeschlossen. Damit wird ihnen faktisch der Weg in die berufliche und finanzielle Unabhängigkeit während der ersten, entscheidenden Jahre bei uns im Land verwehrt.

Denn trotz Motivation und konkreter beruflicher Vorstellungen reichen die finanziellen Mittel und Vorkenntnisse (z.B. deutsche Sprache, mathematische Kenntnisse) in vielen Fällen nicht aus, um eine selbstfinanzierte, betriebliche Ausbildung zu absolvieren. Dies halten wir sowohl menschlich als auch volkswirtschaftlich für untragbar.



Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Bisher konnten wir über Ausbildungspatenschaften jährlich zwei bis drei jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen, die keinen Anspruch auf staatliche Förderung hatten.

Ausbildungspatenschaften

ein Projekt des Vereins Jugendwerkstatt Gießen e.V.



WEIL MENSCHEN
MENSCHEN BRAUCHEN.

Grußwort des Schirmherren



Kinder, die wir in der Kirche taufen, bekommen Pat*innen. Sie haben die Aufgabe, Mädchen und Jungen in Glaubensfragen zu begleiten, ihnen aber auch Orientierung und Hilfe im Leben zu geben.

Die Jugendwerkstatt Gießen hat mit den Ausbildungspatenschaften ein wegweisendes Projekt gestartet, jungen Menschen eine berufliche Zukunft zu eröffnen. Die Patinnen und Paten sorgen mit ihrem Engagement dafür, dass Jugendliche eine Ausbildung abschließen können, die es sonst schwer mit einem Einstieg in das Berufsleben hätten.

Lassen Sie sich von dieser Idee begeistern. Unterstützen Sie das Projekt der Ausbildungspatenschaften. Ich wünsche den Ausbildungspatenschaften viel Erfolg und Gottes Segen.

Ihr Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau

Zukunftsperspektiven schaffen!

In unseren Werkstätten bilden wir Jugendliche aus, denen auf dem regulären Ausbildungs- und Arbeitsmarkt alle Türen verschlossen blieben. Durch eine Berufsausbildung erhalten diese Menschen, die oft einige Rückschläge im Leben hinnehmen mussten, eine solide Perspektive für ihre Zukunft.



Unser Ziel ist es, die jungen Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen und durch Kooperation mit lokalen Unternehmen schon zu Ausbildungszeiten Übernahmemöglichkeiten auszuloten. Unsere individuelle Förderung setzt gezielt am Bedarf der Jugendlichen an.

Die Jugendwerkstatt Gießen hat umfangreiche Erfahrung in der Ausbildungsvorbereitung von benachteiligten Jugendlichen. Wir haben spezielle Konzepte entwickelt, um gerade jene Menschen aufzufangen und ihnen neue Motivation für ein späteres Berufsleben zu geben. Unsere Ausbildung umfasst neben der fachpraktischen Anleitung auch sozialpädagogische Betreuung, psychologische Beratungsangebote und Förderunterricht, um konkret jene Probleme anzugehen, die bisher den Zugang zum regulären Arbeits- und Ausbildungsmarkt verhinderten.

Unsere Auszubildenden



» Hier bekomme ich Zeit, Dinge zu üben. Dafür wäre im regulären Betriebsalltag kein Platz. So habe ich mich nach dem

ersten Ausbildungsjahr bereits deutlich weiterentwickelt. Vor mir liegt noch ein längerer Lernprozess, doch ich habe ein konkretes Ziel vor Augen: den erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung. Die Arbeit hier im Team gibt mir das gute Gefühl, dazuzugehören und etwas zu

schaffen «

Timon, 2. Ausbildungsjahr
in der Tischlerwerkstatt,
finanziert durch
Ausbildungspat*innen



» Die Ausbildung in der Jugendwerkstatt war die Basis für meinen Einstieg in das Berufsleben! Während eines Praktikums

konnte ich meine Fähigkeiten unter Beweis stellen und wurde daraufhin direkt für das zweite Lehrjahr vom Sanierdienst Wetzlar übernommen. «

Junior, ehemaliger
Auszubildender der
Jugendwerkstatt im Bereich
Holz- und Bautenschutz

Unsere Pat*innen



» Wir möchten Jugendlichen mit schwierigem sozialem Umfeld eine Ausbildung

ermöglichen. Nur dadurch haben sie eine faire berufliche Chance. Uns gefällt außerdem, dass man sich selbst durch kleine Patenschaftsbeiträge, die gebündelt werden, wirkungsvoll beteiligen kann.

Ingrid und Jürgen
Naß-Herfurth,
Ausbildungspat*innen



» Ich hatte das Glück, einen Schulabschluss und eine Ausbildung machen zu können. Mit meiner

Ausbildungspatenschaft möchte ich diejenigen unterstützen, die bisher nicht so gute Chancen hatten.

An dem Konzept finde ich besonders gut, dass die jungen Menschen neben einer fachlichen Ausbildung zusätzlich eine sozialpädagogische Unterstützung bekommen. «

Kirsten Lenz-Rieper,
Ausbildungspatin